

Aktenzeichen

Verfasser/in

Wilhelm, Nadja

Beratung

Datum

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Stadttrat

19.10.2021
26.10.2021

öffentlich
öffentlich

Betreff

Projektplanung Stadtgeschichte im Markgrafenmuseum

Sachverhalt:

1. Das Markgrafenmuseum plant in den Jahren 2022 - 2025 eine neue Abteilung Stadtgeschichte. Das Ausstellungskonzept wird die historische Entwicklung bis zur Gegenwart im 2. Ausstellungshaus „Weinstube“ vorsehen. Der Schwerpunkt der Investition liegt in der Veränderung der Raumschale sowie Modernisierung (in Form von Medienstationen) der Ausstellung. Das Markgrafenmuseum will damit die gelungene Neukonzeption von 1998/2000 weiterführen. Als Wissensspeicher der Stadt muss ein modernes Museum ebenso historische Perspektive wie einen Gegenwartsbezug bieten. Hier besteht Nachholbedarf in der didaktischen Umsetzung. Daher soll die Raumschale auf 250 qm erneuert und der Besucher adäquat angesprochen werden, um die Attraktivität zu steigern. Die Finanzierung setzt sich aus der Museumsstiftung, Mitteln der Landesförderung und einem Eigenanteil zusammen.

Jahr	HH	Museumsstiftung	25% Förderung	Maßnahmen
2022	-	25.000€	15.000€	Konzept + Planung
2023	10.000€	30.000€	15.000€	Raumschale 2. Haus
2024	30.000€	30.000€	15.000€	Barrierefreier Zugang + Raumschale
2025	20.000€	30.000€	15.000€	Raumschale
	60.000€	115.000€	60.000€	235.000€

2. Die Jägerndorfer Heimatstuben erhalten 2022 im Markgrafenmuseum zwei Räume (65 qm) in denen zum einen die markgräflichen Wurzeln der Patenschaft Ansbachs mit den Jägerndorfern erläutert und zum anderen die Thematik von Flucht und Vertreibung präsentiert werden. Authentische Exponate des Jägerndorfer Heimatvereins ermöglichen eine moderne, ansprechende museale Darstellung. Die Finanzierung setzt sich aus einem Eigenanteil des Freundeskreises e.V., Mitteln der Landesförderung sowie einem Eigenanteil zusammen.

HH 2021	Förderung 20%	Freundeskreis zur Förderung der Patenschaft Ansbach – Jägerndorf e.V.	Gesamtsumme

10.000 €	20.000 €	60.000 €	90.000 €
----------	----------	----------	----------

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

☐	Keine finanziellen Auswirkungen	
☒	Gesamteinnahmen in Höhe von	255000 €
☒	Gesamtausgaben in Höhe von	- 325000 €
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)	- 70000 €
	davon - Sachausgaben	325000 €
	- Personalausgaben	€

☐ im	Verwaltungshaushalt	Haushaltsstelle: Budget Nr.:
☐	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle zur Verfügung	
☐	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets	
☐	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	

☒ im	Vermögenshaushalt	Haushaltsstelle: 02.3210.9405 02.3210.3610 02.3210.3680
☒	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle zur Verfügung	
☒		
Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm 2022		☐ enthalten ☒ nicht enthalten
☐	Folgeeinnahmen in Höhe von	€
☐	Folgeausgaben in Höhe von	- €
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)	€
	davon - Sachausgaben	€
	- Personalausgaben	€
im Verwaltungshaushalt	Haushaltsstelle: Budget Nr.:	
☐	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle zur Verfügung	
☐	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets	
☐	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung.	

Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln erfolgt durch

Bereitstellung von ☐ überplanmäßigen ☐ außerplanmäßigen Haushaltsmitteln.

Deren Deckung erfolgt durch

- ☐ Minderausgaben bei Haushaltsstelle:
- ☐ Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle:
- ☒ Einplanung in den Haushalt i. H. v. 70.000 €
- ☒ Mittel der Landesförderung i. H. v. 80.000 €, Mittel der Museumsstiftung i. H. v. 115.000 € und Eigenanteil des Freundeskreises e. V. i. H. v. 60.000 €

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Die Mittel sind in den Haushalt einzustellen.
2. Nach erfolgter Genehmigung des Haushaltes und dem Vorliegen verbindlicher Finanzierungszusagen der Museumsstiftung und dem Verein Freundeskreis zur Förderung der Patenschaft Ansbach – Jägerndorf e.V. wird Herr Oberbürgermeister Deffner beauftragt, die Ausstellung Stadtgeschichte im Markgrafenmuseum einzurichten sowie die zwei Räume (65 qm), in denen zum einen die markgräflichen Wurzeln der Patenschaft Ansbachs mit den Jägerndorfern erläutert und zum anderen die Thematik von Flucht und Vertreibung präsentiert werden sollen.